

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1834**

23 (19.3.1834)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 23. Mittwoch den 19. März 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Es ist durch die Großherzogliche Gesandtschaft in Paris der Todesschein eines gewissen Philipp Wisner, angeblich von Hoffenheim, welcher zu Toulon im Militär-Hospital verstorben ist, hierher gesendet worden; die Heimath dieses Individuums konnte aber bei der in Hoffenheim und andern Orten ähnlichen Namens gehaltenen Nachfrage nicht ausgemittelt werden und man sieht sich daher in Folge hohen Auftrags veranlaßt, dieß mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die etwaigen Verwandten des Philipp Wisner, welche sich als solche legitimiren, den fraglichen Todesschein dahier in Empfang nehmen können. Karlsruhe den 15. März 1834.

Großh. Expeditiorat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten.

Legler.

Verordnung.

In der Absicht die erledigten Pfarrdienste möglichst schnell wieder zu besetzen, was sowohl im Interesse des Dienstes, als auch in dem der Bewerber liegt, wird nach Maassgabe höchster Staatsministerial-Entschließung vom 29. v. M. Nro. 262, unter Hinweisung auf die in diesem Betreff bereits ergangenen frühern Verfügungen folgendes verordnet:

1.

Die Meldzeit um einen erledigten Pfarrdienst wird, vom Anfang der Verkündigung im Regierungsblatt an gerechnet, auf sechs Wochen bestimmt, welche die Bewerber genau einzuhalten haben.

2.

Alle Diejenigen, welche in dem als Meldzeit festgesetzten Termin von sechs Wochen mit ihren Gesuchen um eine als erledigt ausgeschriebene Pfarrstelle nicht einkommen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre später eingehenden Anmeldungen keine Rücksicht genommen wird.

3.

Diese Verordnung tritt mit dem 15. März d. J. in Kraft.

Karlsruhe den 21. Februar 1834.

Ministerium des Innern.

Evangelische Kirchen-Section.

v. Berg.

vdt. Blattmann.

Bekanntmachungen.

Nro. 5475. Die Ausstellung von Vermögens-Attestaten durch die Gemeinde-Vorgesetzten bei Untersuchungs-sachen betreffend.

Man hat wahrgenommen, daß Attestate in Untersuchungs-sachen, deren Kosten entweder definitiv, oder vorschussweise auf die Amtsklassen decretirt werden, öfters nur von dem Bürgermeister beurkundet sind.

Da jedoch die Gemeindeordnung Tit. 3. Kapitel 1. §. 41. vorschreibt, daß jene Atteste auch von den 2. ältesten Gemeinderathmitgliedern mit unterschrieben werden sollen, so werden sämtliche diesseitige Ober- und Bezirksämter aufmerksam gemacht, bei Vorlegung der Verzeichnisse über die d. h. Untersuchungen veranlaßte Kosten sich vorerst der Nachachtung dieser Vorschrift zu versichern.

Rastatt den 13. März 1834.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Fehr. v. Müdt.

vdt. Eberstein.

B e l o b u n g.

Nro. 5093. Das Ertrinken des Dammmeisters Müller, des Christian Glatt und des Joseph Karius von Plittersdorf im Rhein bei der Wörthinsel betreffend.

Der Bürger Valentin Müller von Plittersdorf hat am 22. Jänner d. J. die beiden dortigen Bürger Oberle und Maish, welche sich an dem Steueruder des versunkenen Schiffes festgekammert hatten, mittelst eines sogenannten Dreibords vom Ertrinken im Rhein mit eigener Lebensgefahr gerettet.

Diese menschenfreundliche Handlung wird zum ehrenden Andenken des Thäters hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt den 7. März 1834.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Fehr. v. Müdt.

vdt. Müller.

B e k a n t m a c h u n g e n.

Durch die Beförderung des Pfarrers Sinngrün nach Krumbach ist die Pfarrei Degaushausen, Amts Heiligenberg, mit einem beiläufigen Ertrag von 600 bis 700 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstlich Fürstenberaischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Anton Fischer nach Heudorf ist die Pfarrei Unterbaldingen, Amts Hüfingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 500 bis 600 fl. erledigt worden, um welche sich die Kompetenten bei der Fürstlich Fürstenberaischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden haben.

Durch das erfolgte Ableben des Lehrers Lang ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Muzingen, Landamts Freiburg, mit einem Ertrag von jährlich 260 fl. in Geld, Naturalien und Beinutzungen erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der gräflichen Grundherrschaft von Kageneck als Patron zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-

schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern

(3) zu Densbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Wittwe des Thomas Boscher, Theresia Fischer, deren Intestaterben sich der Erbschaft entschlagen haben, auf Mittwoch den 26. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Büchenau an nachbenannten Personen, welche gefunden sind nach Nordamerika auszuwandern, als:

1) Franz Jos. Reineck mit seiner Ehefrau Maria Anna geb. Ebenbeck, und 5 Kindern;

2) Franz Jos. Moriz mit seiner Ehefrau Margarethe, geb. Hellriegel;

3) Konrad Moriz mit seiner Ehefrau Maria Antonia, geb. Wiesner und 3 Kindern.

4) Franz Anton Ebenbeck, Wittwer mit seinen 5 Kindern, auf Freitag den 4. April d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Weingarten an den Zeugweber Jakob Majer und seine Ehefrau Katharine geb. Majer, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(1) zu Weingarten an den Christoph Breuer und seine Ehefrau Juliane geb. Schaufelberger, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(1) zu Weingarten an den Peter Majer, Bürger und Bauer, Wittwer, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(1) zu Weingarten an den Engelhard Bartholome und seine Ehefrau Margarethe geb. Jäger, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten.

(1) zu Weingarten an den Christian Kreuzinger und seine Ehefrau Katharine geb. Hepplich, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 3. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Weingarten. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Schöllbronn an den Franz Lauinger und Johannes Merklinger, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 2. April d. J. früh 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Hagsfelden an den in Gant erkannten ledig verstorbenen Fuhrknecht und gewesenen Dragoner Jakob Friedrich Meiner, auf Montag den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Stadt Kehl an die ledige Salomea Gerber, welche gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 22ten März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Sand an die ledige Elisabetha Fisch, welche willens ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 22. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Lahr.

(3) zu Langenwinkel an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Glasers Georg Serauer, auf Donnerstag den 3. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Prinzbach an den ledigen Anton Rappenegger, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 20. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Oberamte. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Lichtenau an den in Gant erkannten Mesger Herz Löw Auerbacher auf Montag den 7. April d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandern wollenden Ernst Füsler Schneidermeister mit seiner Frau und 6 minderjährigen Kindern; die ledige Margarethe Gorenflo; jung Friedrich Gorenflo mit seiner Frau und vier minderjährigen Kindern, sämtliche von Friedrichsthal; Karl Friedrich Marquard mit seiner Frau und 4 Kindern von Leopoldshafen; Johann Adam Ehrmann mit seiner Frau und 3 minderjährigen Kindern von Egaensteln; der Ludwig Seeger'schen Eheleute, 3 Kinder erster und eines zweiter Ehe; der David Nagel'schen Eheleute und des ledigen Martin Köhler, sämtliche von Blankentoch, haben wir Tagfahrt auf Samstag den 12. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu wir sämtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil vorladen, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 14. März 1834.

Großh. Landamt.

(3) Offenburg. [Schuldenliquidation.]

Augustin Neff, Schneidermeister, Anton Niedinger, ledig, Appollonia Neff, ledig, und Magdalena May, ledig, sämtliche von Zunsweier, sodann Anna Maria Sahr, Wittwe des verstorbenen Webers Joseph Schälinger von Diersburg wollen nach Nordamerika auswandern. Zur Nichtigstellung ihres Vermögens ist Liquidationstagfahrt auf Montag den 24. dieses früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt, wozu deren Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen werden könne. Offenburg den 6. März 1834.

Großh. Oberamt.

(2) Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Franz Sebastian Becker von Malschenberg, Wilhelm Weik und Johann Leonhard Wörstein von Malsch sind gefonnen, und zwar die ersteren beiden nach Polen, der letztere aber nach Nordamerika auszuwandern. Es werden deswegen alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an das Vermögen der obgedachten Individuen zu machen gedenken, aufgefordert, solche unter Vorlegung der Beweisurkunden am Montag den 24. März Vormittags auf hiesiger Amtskanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könne.

Wiesloch am 27. Febr. 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger der Elias Sack'schen Eheleute von Singheim, welche bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Baden den 3. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Präklusivbescheid.] In der Santsache des Friedrich Feser und Schlund von hier werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen an der Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. N. W.

Durlach den 13. März 1834.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Lahr. [Vorladung.] Matthias Lauber von Lahr, Maurerlehrling, welcher auf Vorlegung eines falschen Zeugnisses ein Wanderbuch erhielt, wird aufgefordert, ungesäumt sich hier zu sistiren, und über sein Vergehen zu verantworten. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Lauber im Betretungsfall arretiren und hieher liefern zu lassen. Lahr den 12. März 1834.

Großhogl. Oberamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Gegen Anton Klingel von Essingen, Großherz. badischen Oberamts Pforzheim, liegt eine Anzeige wegen Diebstahlsverdacht bei diesseitiger Stelle vor; da nun dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei diesseitigem Gericht einzufinden und sich vernehmen zu lassen, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn erkannt würde; zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, uns sogleich Nachricht zu

ertheilen, wenn sich Anton Klingel in ihrem Amtsbezirk aufhalten sollte.

Mannheim den 28. Febr. 1834.

Großherzogl. Stadtkant.

Signalment.

Derselbe ist 23 Jahre alt, kleiner Statur, hat blonde Haare und blaue Augen.

(2) Gernsbach. [Fahndung und Signalment.] In Untersuchungssachen gegen Sattler Unser von Muggensturm und Mechanikus Dhnemus von Karlsruhe et Cons. wegen Falschmünzerei. Die unten beschriebene Inculpanten Joseph Brenneisen und Alois Becker fanden heute Nacht Gelegenheit aus ihrem Gefängniß auszubrechen und zu entweichen. Indem wir hievon die betreffenden Behörden in Kenntniß setzen, ersuchen wir Wohlthieselben, auf die Inculpanten zu fahnden und im Betretungsfall wohlverwahrt an uns abliefern zu wollen.

Gernsbach den 13. März 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalment.

1) Joseph Brenneisen, Tuchmacher von Waldprechtsweier. Größe 5 Fuß 4 Zoll, Alter 36 Jahr, Haare schwarzbraun und ins Gesicht geschnitten, Augen braun, Stirne bedeckt, Mund klein, Gesichtsförm länglicht und klein, Gesichtsfarbe frisch.

Kleidung.

Eine blautuchene s. g. Deutelskappe, ohne Schild mit schwarzem Pelz umseht. Ein schwarz seidenes Halstuch. Einen dunkelgrünen Stuchfrack mit Seitentaschen. Eine dunkelgrüne Weste und eben solche Beinkleider und Halbstiefel. Sodann einen dunkelblautuchenen Mantel mit schwarzem Kragen und metallnem Schloß.

2) Alois Becker von Busenbach. Größe 5 Schuh 6 Zoll, Alter 38 Jahre, Statur mager, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe bleich, Haare braun und kurz geschnitten, Augen grau, Stirne bedeckt, Mund groß.

Kleidung.

Eine schwarze sogenannte Pudelskappe, ein schwarz seidenes Halstuch mit rothem Kranz, dunkelblautuchener Wammis, dunkelblaue baumwollenzeugene lange Hosen und eine solche Weste. Schuh und Strümpfe. Einen alten grautuchenen Mantel.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde dem Gutbesitzer Heinrich Funk von Gondelsheim ein großer Hofhund von rother Farbe, welcher auf der Brust einen weißen Flecken, eine lange Ruth,

mit langen Haaren und hängende Ohren hat, und männlichen Geschlechts ist, entwendet. Wir ersuchen alle resp. Behörden, auf diesen Hund fahnden und uns im Falle der Entdeckung Nachricht geben zu wollen.

Bretten den 8. März 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden aus einem Bauernhause zu Altschweier 3 steinerne mit Schweineschmalz gefüllte Häfen, 1 kupferner Brennkesselhelm, 2 kupferne Brennröhre, 1 Gutter mit Branntwein und 1 Holzart entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bühl den 13. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Schuster Augustin Meier in Reichenbach mittelst Einsteigens und Erbrechens eines Fensters nachfolgende Gegenstände von unbekanntem Thäter entwendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

	fl.	kr.
1) Ein Bogen Sohlleder	5	—
2) Ein halber dito	3	—
3) Ein Paar lange, kalblederne Zungenstiefel, oben mit weißem Schaafleder gefüttert und noch nicht ganz fertig	4	12
4) Ein Paar Pechschuhe für einen Mann	2	12
5) Ein Paar neue Weiberschuhe von Kindsleder	1	36
6) Ein Paar alte Halbstiefel	1	—
	17	—

Gengenbach den 10. März 1834.
Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Der ledigen Scholastika Schwarz in Nordrach wurde ein barchentes Oberbett sammt einem lölschen Anzug im Werthe von 12 fl. mittelst Einsteigens von unbekanntem Thäter entwendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 8. März 1834.
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Zwischen gestern und heute wurden aus einem hiesigen Privathause die unten beschriebenen Gegenstände entwendet, was man Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 13. März 1834.
Großh. Stadttamt.

B e s c h r e i b u n g.

1) Ein Mannsheub von feiner Leinwand mit Chabot, roth mit M. F. gezeichnet.

2) Eine Vorstecknadel mit einem großen ovalen Saphir, dessen Fassung einen Kranz vorstellt, und in mattem Gold gearbeitet ist.

(2) Mannheim. [Diebstahl.] Am 3. d. M. wurde der unten beschriebene Mantel aus einem Privathause dahier entwendet; diesen Diebstahl bringen wir zur Fahndung auf den unbekanntem Thäter und Wiederherbeischaffung dieses Mantels mit dem Anhang zur Kenntniß, daß der Bestohlene demjenigen, welcher diesen Mantel zurückbringt, eine Belohnung von drei Kronenthalern geben will.

B e s c h r e i b u n g d e s M a n t e l s.

Dieser Mantel ist ganz neu von feinem blauem Tuch, hat einen kleinen Kragen à la carbonari gemacht; er ist vorn mit blauer Seide, hinten mit schwarzem Merino gefüttert. Er hat einen schwarzen Sammetkragen und vorn Schleifen mit Niven zum Schließen.

Mannheim den 6. März 1834.
Großherzogl. Stadttamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Jakob Schmieder in Gschbach, Gemeinde Einbach, wurden in der Nacht von 10. auf den 11. dieses mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dem Keller drei steinerne Häfen voll Schweineschmalz entwendet. Einer derselben hielt 6—7 Maas, die beiden andern jeder 4—5 Maas, im ganzen mögen es 15 bis 17 Maas gewesen seyn, wovon die Maas auf einen Gulden geschätzt ist.

Wolfach den 12. März 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. sind dem Wagnermeister Mathias Bröfle in Schapbach 2 neue Wagenräder, 28 Zoll hoch und bis auf die f. a. Buchs, vom Schund ganz beschlagen und im Werth von 8 fl. vor der Werkstatt entwendet worden. Wolfach den 16. März 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Müllheim. [Straferkenntniß.] In Untersuchungsachen gegen Apotheker Friedr. Vulpus von Müllheim wegen Beleidigung des Staatsoberhauptes und Verdachts der Theilnahme an hochverrätherischen Verbindungen hat das Großherzogl. Hofgericht des Oberheins nachstehendes Urtheil erlassen:

„Inculpat Apotheker Vulpus sey zwar der angeschuldigten hochverrätherischen Verbindungen für klagfrei, dagegen der Schwähung des Staatsoberhauptes und der hohen Landesfürstin für schuldig und überwiesen zu erklären, derselbe daher hierwegen zu einer in Bruchsal zu erstehenden Korrektionshausstrafe

von einem halben Jahr und zu Tragung der Untersuchungskosten zu verurtheilen, der Vollzug jedoch bis auf dessen Betreten auszu sehen",
was hiermit öffentlich zur Kenntniß gebracht wird.
Müllheim den 12. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Straferkenntniß.] Da sich die beiden Militärpflichtigen, Felix Schmidt von Renchen mit Loos No. 31. und Franz Joseph Huber von Fernach mit Loos No. 12., der am 21. Januar d. J. ergangenen öffentlichen Vorladung ohnerachtet bisher nicht gestellt haben, so werden sie nunmehr als Refraktäre betrachtet u. in die diesfalls geordneten Strafen verfällt, vorbehaltlich weiterer Bestrafung auf den Betretungsfall. Oberkirch den 12. März 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Es ist nach Urtheil des Großh. Badischen Hofgerichts dahier vom 2. Jänner d. J. No. 15. 1. Sen. die Landesverweisung gegen Ludwig Bailant von Frankenthal ausgesprochen worden, welches wir unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim den 7. März 1834.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Alter 19 Jahr, Größe 5' 4", Haare braun, Stirne rund, Augen grau, Nase klein, Mund klein, Gesichtsfarbe gesund.

Kauf = Anträge.

(2) Achern [Banaccordversteigerung.] Zur Abstreichversteigerung des Neubaus eines Schulhauses zu Sasbach haben wir Laafahrt auf Samstag den 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Gemeindebause zu Sasbach angeordnet, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß der Plan und Uberschlag, in welchem der Kostenaufwand zu 4398 fl. 30 kr. berechnet ist, täglich bei dieseitigem Bezirksamt können eingesehen, die Steigerungsbedingungen aber am Steigerungstag werden bekannt gemacht werden. Achern den 6. März 1834.

Großh. Bezirksamt

(1) Altfreistett. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Altfreistett läßt auf den 1. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier 15 bis 20 Holländerreihen versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Altfreistett den 16. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Baden. [Holzversteigerung.] In den

hiesigen Gemeindefwäldungen werden demnächst folgende Hölzer öffentlich versteigert werden:

1) Dienstag den 18. März d. J. im Distrikt Fuchsloch, städtischen Jagdhäuser Forsts, 3100 buchen Wellen, und 5½ Klafter buchene Klöße. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei Habacht Selter in Dosscheuern.

2) Donnerstag den 20. d. M. im Distrikt Buchalt und Kuchenberg, Beuerner Forsts, ca. 25 Tannen und 4 Eichen-Windfallstämme. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Gasthaus zum Kreuz in Beuern.

3) Freitag den 21. d. M. im Distrikt Webersbach und Hummelsberg, loosweise 104 tannene Säglöße, 38½ Klafter tannene Scheiter und 14 Klafter Bengel; dann im Distrikt Hummelsberg und Mühlebild bis Rubberg, loosweise 523 tannene Säglöße und 4 Klafter Eichenspäter. Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Georg Meier zu Geisbach.

4) Samstag den 22. d. M. im Distrikt Steinberg, loosweise 480 tannene Säglöße. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gasthause zum Kreuz in Beuern. Die Steigerungsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Baden den 13. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen des Reviers Ddenheim, Bezirks Waschloch, wird Montags den 24. März d. J. folgendes Brandholz versteigert:

28 Klafter buchene Scheiter
12½ " eichen Scheiter und
3½ " buchene Klöße
2 " eichene Klöße,

813 Stück buchene, und

363 " eichene Wellen,

wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr beim Stifterhof, unweit Ddenheim einfinden wollen.

Bruchsal den 16. März 1834.

Großh. Forstkasse.

(1) Ettlingen. [Holzversteigerung.] Montag den 7. April Vormittags 9 Uhr wird die Lieferung von 16 Klafter buchen und 24 dito tannen Holz auf dieseitiger Schreibstube in Abstreich unter Ratifikationsvorbehalt versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 15. März 1834.

Großherzogl. Montirungs-Kommissariat.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] In den herrschaftlichen Wäldungen, Mittelberger Reviers, werden loosweise versteigert werden:

Am Donnerstag den 20. März.

103 Klafter buchene Prügel und
16¼ Klafter buchene gemischte Scheiter.

Am Freitag den 21. März.

12450 Stück buchene Wellen,
wozu sich die Liebhaber jedesmal früh 9 Uhr im
Försterhause auf dem Mittelberge, von wo man
sich in den Wald begeben wird, einfinden können.

Gernsbach den 14. März 1834.

Großh. Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am
Mittwoch den 26. März werden in den herrschaftlichen
Waldungen, Scheurer Forst,

15 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Klobholz,

30 $\frac{1}{4}$ — Prügelholz,

1 — Sperrtrög,

11 — Eichen und 1 $\frac{1}{2}$ Kl. Erlenholz,

3125 Stück buchene Wellen und

25 — Wagner- und 45 St. Senkholzstangen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh
9 Uhr im Schlage in der Neckert an der Weisen-
bach einfinden können.

Gernsbach den 14. März 1834.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dien-
stag den 1. April werden in dem herrschaftlichen
Staufenberg, Seibacher Forst,

82 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheiterholz,

6 $\frac{1}{2}$ " buchene Klöße

14 " buchene Prügel

1675 Stück Wellen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh
9 Uhr auf dem neuen Hause einfinden können.

Gernsbach den 15. März 1834.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.]
Dienstag den 1. April d. J. Morgens halb 9 Uhr
werden in dem herrschaftlichen Zehntwalde, Grab-
ner Reviers,

98 $\frac{1}{2}$ Klafter Eichen =,

49 $\frac{1}{2}$ — Forstenholz und

2950 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert werden, wozu wir die Stei-
gerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen,
daß sie sich zu obbesagter Zeit an dem Reitsweg
auf der Grabner Allee einfinden mögen.

Karlsruhe den 15. März 1834.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.]
Donnerstag den 13. April d. J. Morgens halb
9 Uhr werden in dem herrschaftlichen Kastenwörth
und Salmengrund-Walde, Darlander Forst

45 Klafter Eichen und Rutschen,

51 " Weiden und Wellen, und

5500 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß sie
sich zu gedachter Zeit zu Forchheim am Rathhause

einfinden können, von wo aus sie an den nahen
Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe den 17. März 1834.

Großh. Forstamt

(2) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brenn-
holzversteigerung.] Montag den 24. d. M. Mor-
gens halb 9 Uhr werden in dem herrschaftlichen
Walde, Ruppurrer Forst,

36 Stamm Bau- und Nutzholzzeichen, wo-
von sich mehrere zu Holländerholz eignen,

40 Iffen und Maßholder,

3 Kastanien,

37 Klafter Eichen Scheit,

70 $\frac{1}{2}$ — gemischtes Prügelholz und

7450 bergleichen Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber
hiemit eingeladen, sich zu besagter Zeit
zu Ruppurr am Forsthause einzufinden, von wo
aus sie an den nahen Versteigerungsort in den
Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 21. März 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Nutzholzversteigerung.]
Mittwoch den 26. d. M. Morgens halb 9 Uhr
werden in dem herrschaftlichen Rittnerwalde, Berg-
hauser Reviers, 187 Tannen Scheit und Spalt-
klöße und 3 dergleichen Eichen vorzüglicher Qua-
lität öffentlich versteigert, und die Steigerungsliebhaber
hiemit eingeladen, sich zu besagter Zeit an
dem Rathhause zu Söllingen einzufinden, von
wo aus sie in den Wald, an den nahen Verstei-
gerungsort geführt werden.

Karlsruhe den 11. März 1834.

Großh. Forstamt.

(3) Lörrach. [Wirthshausversteigerung.]
Nach eingeholter obervormundschaftlicher Er-
laubnis lassen die Kinder und Enkel des verlebten
Jakob Vogelbach von Blansingen und Schopf-
heim ihre mitten in der Stadt Lörrach an der
Hauptstraße gegen Basel stehende Gebäude mit
der Schildwirthsgerechtigkeit zur Krone versehen,
Montag den 21. April d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dahiesigem Rathhaus unter Ratificationsvor-
behalt, zu Eigenthum öffentlich versteigern, nem-
lich:

Zwei aneinander gebaute Häuser, welche enthalten:

A. Im ersten Stock:

a. Der eine Theil eine große Wirthsstube
und Küche, ein heizbares Nebenzimmer, eine
Kammer, ein gewölbter Keller und ein Balken-
keller;

b. der andere Theil, zwei heizbare Zimmer,
eine Küche, eine Kammer, ein großer gewölbter
Keller.

B. Im zweiten Stock:

- a. Der eine Theil, 8 Zimmer, wovon 4 heizbar sind, 1 Küche;
 b. der andere Theil, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer.
 C. Auf der Bühne: 3 Mansarten,
 D. Ein Anbau mit Mehl, worauf ein heizbares Zimmer und Küche ist.
 E. Eine Scheuer.
 F. Drei Stallungen.
 G. Ein Waschhaus.
 H. Holz und Trottschopf mit Schweinställen.

I. Ueber der Straße:

- a) Scheuer und 2 Stallungen,
 b) Remise und Dunggrube.
 K. Ein 8 Ruthen großes Gärtlein hinter der Scheuer.
 L. 21 Ruthen Küchegarten hinter der Kirche am Kirchweg.

Wozu mit dem Bemerken die Liebhaber eingeladen werden, daß solche mit Vermögens und Leumundszeugnissen versehen seyn müssen, außerdem aber Ausländer Staatsgenehmigung einzuholen haben. Lörrach den 8. März 1834.

Großh. Amtskrevisorat.

(1) **Ddenheim.** [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Reviere Rohrbach am Gieshübel sollen Donnerstag und Freitag den 20. und 21. März

12	Klafter	buchene	Scheiter,
75	—	eichene	—
39	—	gemischte	—
31	—	buchene	Prügel,
9 $\frac{1}{2}$	—	eichene	—
1 $\frac{1}{2}$	—	buchene	Klöge,
1 $\frac{1}{2}$	—	eichene	—
200	buchene	Wellen,	
341 $\frac{1}{2}$	gemischte	—	
3	Stück	eichene	Nußholzklöße,
25	—	—	Werkholzstangen

öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist im Langenreidelwald, wo der Weg von Mensingen nach Tiefenbach zieht, jeweils früh um 8 Uhr. Ddenheim den 12. März 1834.

Großh. Forst-Inspection.

(1) **Offenburg.** [Mahlmühleversteigerung.] Da der am 24. v. M. stattgehabte Verkauf der hiesigen herrschaftlichen obern Getreidemahlmühle von der höhern Behörde nicht genehmigt wurde, so wird eine nochmalige Versteigerung dieser Mühle, bestehend

- a) in vier Mahl- und einem Schätgang,
 b) einer Wohnung für den Müller,

c) einer Holzremise,

d) Pferd-, Rindvieh- und Schweinstallungen und e) einem kleinen Hausgarten.

Samstags den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Bedienung vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Steigerungsbedingungen jeden Tag auf dem Domänenverwaltungs-bureau eingesehen werden können.

Offenburg den 13. März 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) **Kammersweier** bei Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Am 1. Apr. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden die zur Gantmasse des Joh. Schwarz dahier gehörigen Liegenschaften im Kaiserwirthshaus zu eigen versteigert, wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber angeboten wird, nämlich:

50 Ruthen Haus und Hofraithe im untern Kammersweier, neben Jak. Ritterst und Joh. End, mit dem darauf befindlichen einstöckigen Wohnhaus und Zugehörden, sodann

50 Ruthen Feld an der Kreuzebene, einseits Simon Giesler, anderseits ein Fußweg.

50 Ruthen Neben allda, einseits Simon Giesler, anderseits Andreas Näger.

25 Ruthen Neben an der Langeck, einseits Georg Giesler, anderseits Simon Hauser.
 Kammersweier den 15. März 1834.

Der Ortsvorstand.

Bekanntmachungen.

(1) **Karlsruhe.** [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelte gerichtliche Versicherung sind wieder verschiedene Kapitalien in kleineren Posten von 200 bis 300 fl. zu 5 pCt. verzinslich auszuleihen. Karlsruhe den 8. März 1834.

Großh. vereinigte Stiftungs-Verwaltung,
 lange Straße No. 243.

(2) **Stuttgart** [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind auf frankirte Briefe 400 bis 500 Stück 8, 9, 10 Fuß hohe, zum Versehen gut bewurzelte Nußbäume zu haben, diese Bäume sind von den größten und besten Sorten aufs sorgfältigste gepflanzt und sind namentlich zu Alleen zu empfehlen, an Straßen oder unangebauten Häiden, und werden per Stück zu 18 kr. abgegeben.

Ph. J. Gumpfer,

Handelsgärtner an der Militärstraße.